

**Gemeindebrief
der
Kirchengemeinde
Wernsbach**

**Nr. 146
Juni 2024
-
August 2024**



Gedanken zum Titelbild

Pilzgeschichten – Vom Gefunden-Werden

Pilze sind interessante Lebewesen und sie erzählen viele Geschichten.

Interessant sind sie zum Beispiel, weil sie eher mit Tieren als mit Pflanzen verwandt sind. Und ein Pilz ist das größte bekannte Lebewesen der Erde, der Dunkle Hallimasch: Er befindet sich in einem Naturschutzgebiet in Oregon und wird mit einer Ausdehnung des Myzels über fast Tausend Hektar Wald als das größte bekannte Lebewesen betrachtet. Sein Gewicht wird auf 600 Tonnen geschätzt, sein Alter auf fast 2000 Jahre (wikipedia).

Pilze erzählen Geschichten von merkwürdigen Symbiosen, Zusammen-Leben. Auf unserem Bild ist das eine nette Geschichte von einer kleinen Pilzkolonie, die auszog um sich auf einem kompostierenden Holzästchen mutig niederzulassen und zu leben.



Und Pilze kommunizieren sogar. Es heißt: „Eine 2022 veröffentlichte Studie untersuchte die elektrischen Impulse der Hyphen einiger Pilzarten (des Australischen Geisterpilzes, des Samtfußrüblings, des Spaltblättlings sowie der Puppen-Kernkeule). Die Phasen der elektrischen Aktivität waren artspezifisch und dauerten von einer bis 21 Stunden an, mit einer Spannung von maximal 0,03 bis 2,1 mV. Der Autor stellt Ähnlichkeiten der Spannungsmuster mit der Struktur der menschlichen Sprache fest. Einige Pilzarten verwenden demnach bis zu 50 ‚Wörter‘, davon 15–20 häufiger. Die komplexeste ‚Satzstruktur‘ der untersuchten Arten verwendet der Spaltblättling. Analog zu neuronalen Netzwerken oder der Kommunikation von Bäumen mithilfe

ihres Wurzelwerks könnten auch Pilze sich mit diesen elektrischen Impulsen miteinander verständigen.“ (wikipedia) Schließlich können etwa 180 Pilzarten beim Menschen verschiedene Pilzkrankheiten hervorrufen. Weit größer ist aber der Nutzen vieler Pilze für den Menschen, etwa als Speisepilze oder bei der Herstellung von Hefeteig und alkoholischen Getränken.



Im Herbst beginnt für viele die Pilzzeit. Mit meinem Großvater ging ich dann immer zum Pilzesuchen. So erzählen für mich Pilze zuerst die Geschichten vom „Suchen und Finden“. Und für mich war die Zeit im Wald mit meinem Opa, eine wunderbare Zeit. Umso mehr leide ich darunter, wenn ich die Wälder nun sehe und mich mancherorts frage, ob es überhaupt noch zur Pilzesuche kommen wird. Ob Kinder mit ihren Großeltern in den Wald gehen werden, um Früchte des Waldes zu suchen und zu finden.

„Suchen und Finden“ das ist eine Grundgeschichte unseres Lebens. Sie bestimmt die Urlaubszeit: Die Suche nach Erholung und Frieden, die Suche nach Abenteuer und Neugier.



Diese Grundgeschichte bestimmt natürlich auch das Zusammenleben der Menschen: Und was es da alles für Symbiosen gibt, die sich endlich gefunden haben. Diese Geschichte wird auch in der Erntezeit mit erzählt. Eine gute Ernte ist ja ein ähnlich schönes Erlebnis, wie ein gefundener Pilz, der geerntet, hergerichtet und verspeist wird.

Und die Kinder spielen „Suchen und Finden“ sowieso mit größter Freude: Sie spielen Versteck. Stundenlang und immer wieder verheimlichen sie sich vor anderen. Kinder suchen mit Begeisterung auch Ostereier. Und mit einer Schatzsuche kann man jedes Kind aus der digitalen Welt hervorholen.

„Suchen und Finden“ ist auch ein großes Spiel der Religion. Kinder suchen Gott ganz natürlich in vielen Lebenssituationen und fragen zum Beispiel: Wo wohnt Gott? Oder: Wer hat dann Gott gemacht? Oder: Warum hat Gott das Meerschweinchen Molly nicht weiterleben lassen? Mitten in ihrem Lebensalltag stellen sie die Frage nach Gott. Erwachsene suchen meist weniger Gott, weil sie in ihrem Leben meinen, vieles andere zuerst suchen zu müssen. Die Suche nach Selbstverständlichkeiten des Alltags nimmt nicht selten so viel Zeit ein, dass die Gottessuche an den Rand gedrängt oder vergessen wird. Für ältere Menschen ist es ein Trost, dass sich Gott finden lässt, wenn das Leben langsamer wird und wenn die Gedanken an die eigene Vergänglichkeit das Leben heimsuchen.

„Suchen und Finden“ ist also ein Spiel des Lebens und des Glaubens. Und immer gilt: Gott hat uns schon längst gefunden.

Leben wir also als „Gefundene Menschen“. Gefundene Menschen sind nie verloren. Gefundene Menschen leben mit Gott – eine schöne geistliche Symbiose. Gefundene Menschen sind zufrieden und glücklich. Und Gefundene Menschen haben Kraft zum Suchen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommer- und Urlaubszeit, uns allen Frieden und Gerechtigkeit, Salute e Schalom!

Ihr Pfarrer Dr. Johannes Wachowski

Mose sagte: **Fürchtet** euch nicht!

EXODUS 14,13

Bleibt stehen und **schaut zu**, wie der HERR
euch heute **rettet!** «

Monatsspruch JUNI 2024

JÜDISCHES REISEGEBET

Herr, unser GOTT und GOTT unserer Vorfahren, möge es Dein Wille sein, uns in Frieden zu leiten, unsere Schritte auf den Weg des Friedens zu richten, und uns wohlbehalten zum Ziel unserer Reise

zu führen *(hat man vor direkt zurückzukehren fügt man hinzu: und uns in Frieden zurückkehren zu lassen).*

Behüte uns vor aller Gefahr, die uns auf dem Weg bedroht. Bewahre uns vor Unheil und vor Unglück, das über die Welt Unruhe bringt. Segne unsere Taten. Lass uns Gnade und Barmherzigkeit vor deinen Augen finden; Verständnis und Freundlichkeit bei allen, die uns begegnen. Höre auf die Stimme unseres Gebetes.

Gepriesen seist du, GOTT, der du unser Gebet erhörst.

AMEN!



SCHÖPFUNGS-PSALM

Großer Gott, **Deine Schöpfung** ist wie ein Buch,
das Du in Schönschrift geschrieben hast. Ich lese Deine ordnende
Handschrift und **entdecke Deine liebevolle Vielfalt**. Wolken,
Blumen und Schmetterlinge **inspirieren mich** mit Deinen Ideen.
Ich spüre **Deinen wohlthuenden Rhythmus** und reibe mich an meiner
Ungeduld. **Gott, schenke mir Gelassenheit** durch den Rhythmus
von Abend und Morgen und **gib mir den Mut**, in Deiner befreienden
Klarheit zu leben.

Amen

REINHARD ELLSEL

Die KiGo-Seite

Wir durften wieder einige schöne Gottesdienste miteinander feiern und erleben.

Angefangen haben wir mit dem Propheten Amos. Der hatte es nicht gerade einfach, weil er von Gott den Auftrag bekommen hatte, den Menschen von Gott zu erzählen. Er sollte die Leute dazu bringen, dass sie sich verändern. Gott war nämlich sehr traurig, weil es überall nur

Streiterei, Gemeinheiten, Lüge und Ungerechtigkeit gab. Diese Dinge, über die Gott sich ärgert, haben wir auf Dosen geschrieben und damit dann Dosenwerfen gespielt. Das tat richtig gut, diese dummen Sachen umzuschießen. Denn wir

wollen uns ja auch immer wieder an das Gute und Richtige erinnern und uns verändern.

Das hat uns auch die Geschichte von Benno und Mirja gezeigt, die uns Sonja und Joachim vorgespielt haben. Seid nett und freundlich zueinander, das hat Amos immer wieder gepredigt. Von Jesus können wir lernen, denn er ist die Liebe.

Und dann war auch schon Osterzeit!

Mit einem schönen, lustigen, besinnlichen und spielerischen Osterweg durch und um Wernsbach, haben wir einen besonderen Kindergottesdienst erlebt. Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!





Nach Ostern haben acht Jugendliche ihre Konfirmation bei uns gefeiert. Wir haben an diesem Sonntag die Geschichte von Thomas gehört, der Jesus unbedingt selbst sehen, ja sogar fühlen und anfassen wollte, um sich von dessen Auferstehung überzeugen zu lassen. Ja, es ist nicht immer leicht, etwas zu glauben, was wir nicht selbst gesehen oder gespürt haben. Das haben wir bei der Geschichte von Emil und Charly gemerkt und auch beim Ratespiel „Was glaubst du?“ Aber Jesus hat uns versprochen, dass er immer bei uns ist, auch wenn wir ihn nicht sehen können. Seine Liebe haben wir mit einem gebackenen Lebkuchenherz gefeiert und als Erinnerung daran, dass Jesus für uns gestorben und auferstanden ist, haben wir ein Loch in das Herz gebohrt. Die Konfirmanden sollen sich auch an diese unendliche Liebe Gottes erinnern, deshalb haben wir jedem so ein leckeres Herz geschenkt.



Im nächsten Kindergottesdienst hieß es, einmal das Gegenteil auszuprobieren. Das ist gar nicht immer so einfach und freilich manchmal auch lustig. Mit dem Mund malen z.B. anstatt mit der Hand. Blind essen... das muss man wohl auch erst ein wenig üben, dass es keine Flecken gibt. Wir haben aber auch gemerkt, dass es manchmal auch gut ist, wenn man etwas mal anders macht als sonst immer, oder von einer anderen Seite betrachtet. Als die Jünger ihre



Netze auf der anderen Seite ins Wasser gelassen haben, konnten sie auch erleben, dass sich plötzlich alles verändert. Wenn wir auf Jesus hören, kann sich auch in unserem Leben so allerhand ändern und das kann manchmal auch ganz schön spannend sein.

Beim Himmelfahrtsgottesdienst

waren wir fast dreißig Kinder aus unseren drei Gemeinden. Mit so vielen Kindern hat unser Thema „Was war davor“ riesigen Spaß gemacht. Natürlich haben wir die Geschichte zu diesem Tag gehört. Außerdem haben wir uns gefragt, wie das denn eigentlich mit unserer Kirche und unserem Kindergottesdienst alles überhaupt so angefangen hat. An verschiedenen Stationen konnten wir dann malen, „Was-ist-verschwunden“ spielen, Kuchenfische verzieren und „Was-war-davor“-Bilder sortieren. Als Highlight haben wir unseren ausgemalten Himmelfahrtsgruß an Luftballonen in den Himmel steigen lassen. Wie schön das ausgesehen hat! Wer sich da wohl alles freut, wenn er einen Gruß findet...



Nach den Pfingstferien geht es dann wieder weiter mit unseren Kindergottesdiensten und bis zu den Sommerferien ist noch einiges los. Also, macht euch auf und freut euch drauf!

Bis bald, Euer KiGo-Team



Termine Juni 2024 bis September 2024

02. Juni	9.00 Uhr	Thema
16. Juni	9.00 Uhr	Thema und Kirchweih Kirchenkaffee
30. Juni	9.00 Uhr	Thema
07. Juli	13.30 Uhr	Musikalischer Kindergottesdienst zum Gemeindefest
21. Juli	9.00 Uhr	Abschlussfest
		Ausflug
08. Sept.	9.00 Uhr	1. KiGo nach den Sommerferien
20.- 22.Sept.		Freizeit auf dem Hesselberg



Minigottesdienst am Ostersonntag, 31.03.2024

Am Ostersonntag waren auch wieder unsere Kleinsten in die Kirche eingeladen. Beim Minigottesdienst feierten Groß und Klein das Wunder der Auferstehung an Ostern.

In einer schönen Geschichte erzählte Mama Julia den Kindern, was da so wirklich an Ostern passiert ist. Steffen und seine Schwester wollten alles ganz genau wissen und so legten wir einen schönen Garten aus Blättern, Moos und Blumen, bei dem alle Kinder fleißig mitgeholfen haben. Ein schwarzes Tuch und ein schwerer Stein



beschrieben den Tod von Jesus, doch eine Sonne machte zum Schluss mit ihren Strahlen alles wieder ganz hell, als Jesu auferstanden war. Zusammen mit Steffen sangen alle Kinder ein fröhliches Lied und freuten sich darüber.

Ganz besonders haben wir uns gefreut, dass wir wieder musikalische Unterstützung im Minigottesdienst haben. Sonja Hecht hat die Lieder mit ihrer Gitarre begleitet. Herzlich Willkommen.

Nach dem Gottesdienst gab es aber auch noch um die Kirche herum eine Überraschung. Überall waren bunte Ostereier und Süßigkeiten versteckt.



Der nächste Minigottesdienst wird im Sommer stattfinden, Ihr dürft schon mal gespannt sein. Vielleicht besucht uns Frieda, die Kirchenmaus, dann auch wieder einmal.

Bis dahin Gottes Segen, Euer Minigottesdienst-Team.

Danke,

liebes

Welt-

Gebetstags-

Team!

Das Thema

war nicht

einfach!



Aus dem Kirchenvorstand



Auswertungstagung im Wildbad

Im Wildbad haben wir auf unserer zweitägigen Rüstzeit auf 6 Jahre Kirchenvorstandszeit zurückgeblickt. Das war gar keine schlechte Bilanz: Die halbe Pfarrstelle konnte erhalten werden, der Hof wurde gepflastert, ein Urnenfeld wurde auf dem Friedhof angelegt, der Grüne Gockel ging erfolgreich durch die Gemeinde; wir haben ein neues Format des Gemeindefeste gestaltet, wir schaffen es, unsere Gemeinde zu finanzieren (Trotz geringerer Gemeindeglieder und landeskirchlicher Unterstützung!), wir haben die Zusammenarbeit in der Pfarrei intensiviert und koordiniert, wir haben ein neues Gottesdienstformat erfunden (Hofgottesdienst), wir haben die Koronazeit durchgestanden (DANKE allen dafür!), wir haben den Orgeldienst sichern können, wir haben einen Kurs für LektorInnen abgehalten und eine Lektorin für unsere Gemeinde gewinnen können (Danke Frau Gerber-Holzmann!), viele Kinderbibelwochen, Jubelkonfirmationen, Festgottesdienste und Sonntagsgottesdienste, Kasualien und andere geistliche Formate feiern können, wir haben als Kirche unter Gottes Wort gemeinsame Bibelwochen abgehalten, wir haben Kirchweihen und die Kirchenjahreszeiten, Wald-, Himmelfahrts- und Feuerwehrgottesdienste gefeiert, Frei- und Rüstzeiten organisiert, am Adventsmarkt teilgenommen und vieles mehr.



Wir sind auch dankbar für einen lebendigen Kindergottesdienst und die Angebote für Jugendliche in unserer Pfarrei!

Und dazu kommen die ganz normale Arbeit und Verantwortung eines Kirchenvorstands für die Räume, Zeiten und Finanzen der Gemeinde – für das Gemeindeleben in all seiner Vielfältigkeit und Fülle, Herausforderung und Anfechtung. So haben wir zum Beispiel die Pfarrwohnung gestrichen, die Fenster erneuert, den Kanal repariert und eine neue Heizung eingebaut. ALSO:

DANKE, DANKE, DANKE!

In Rothenburg haben wir uns dann nach der Arbeit des Rückblicks am Nachmittag von Pfarrer Dr. Oliver Gußmann durch die Judengasse 10 führen lassen. Dort befindet sich die einzige sicher bestätigte Mikwe (im Judentum das Tauchbad, dessen Wasser nicht der Hygiene, sondern der Reinigung von ritueller Unreinheit durch rituelles Untertauchen dient) aus dem



15. Jahrhundert in Rothenburg, die zusammen mit dem zugehörigen Wohnhaus überliefert ist. Eindeutig belegt ist das jüdische Ritualbad im Kulturerbe-Sanierungsobjekt Judengasse 10 als bereits beim Hausbau 1409 angelegte Einrichtung. Damit wird offenbar, dass es sich

beim spätmittelalterlichen Gebäude, das vom Verfall bedroht war, um ein herausragendes Kulturdenkmal handelt.

Am Abend haben wir dann in einer Kirchenvorstandssitzung über die Kirchenvorstandswahlen nachgedacht.

Und nun hoffen wir, dass wir noch mindestens 4 Kandidierende finden, die im Kirchenvorstand der Wernsbacher Gemeinde mithelfen. Wir

beten, dass wir bis zum 10. Juni genügend Kandidatinnen und Kandidaten haben

Bitte, unterstützen Sie uns und kandidieren Sie!

STIMM FÜR KIRCHE

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN AM 20. OKTOBER 2024



Termine

10. Juni 2024	Ende Nachbenennung
16. Juni 2024	Endgültiger Wahlvorschlag
Juli 2024	Eingabe der Daten für die Erstellung des Stimmzettels im Online-Portal
16.-29.9.2024	Zentraler Versand der Unterlagen
20.10.2024	Wahltag

Hausabendmahl

Wenn Sie nicht mehr in den Abendmahlsgottesdienst kommen können, feiert Pfarrer Dr. Wachowski gerne bei und mit Ihnen zu Hause das Abendmahl. Bitte, melden Sie sich bei ihm.

Friedhof

Wir haben festgestellt, dass vor die Kompostmiete am Friedhof einfach Abfall hingeworfen wurde.

Der Friedhof ist, Gott sei Dank, noch in der Verantwortung der Kirchengemeinde. Das heißt aber auch, dass jedes Gemeindeglied Verantwortung für den Friedhof trägt: für seine Ordnung, Sauberkeit und Schönheit.

Lassen Sie uns Verantwortung für unseren Friedhof übernehmen und uns für einen würdigen Ort der Trauer einsetzen! DANKE!

Jubelkonfirmation

Die Jubelkonfirmation findet am 21. Juli 2024 statt. Die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden werden Anfang Juni angeschrieben. In diesem Jahr feiern wir die Goldene (etc.) Konfirmation.



Kirchgeld

Das Kirchgeld 2024 soll für die allgemeine Gemeindearbeit, u.a. die Sanierung des Kanals, für den Gemeindebrief, die technische Ausstattung des Gemeindebüros, sowie für die Anschaffung einer neuen Krippe verwendet werden.

Seit wir den Gemeindebrief farbig drucken und wir weniger Förderer haben, ergibt sich über die Jahre ein großes Defizit. Es ist gut, dass wir noch einen eigenen Gemeindebrief haben. Derzeit gibt es noch vier Unterstützer. Die vier Auflagen jährlich kosten mind. 2.500 €, es entsteht ein Defizit von ca. 2.000 € jährlich.

Hinzu kommt, dass wir bei Grundausgaben für die Gemeinde von 22000 Euro lediglich 17000 Euro Schlüsselzuweisung bekommen. Für mich ist es ein Skandal, dass eine Kirche, die 200 Millionen für eine sogenannte Ertragsimmobilienentwicklung in Nürnberg ausgibt, eine Gemeinde wie Wernsbach, nicht ordentlich ausstattet.

Der Kirchgeldbrief wird im Juli ausgetragen werden.

DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Du sollst dich nicht der
Mehrheit anschließen, wenn
sie im **Unrecht** ist. «

EXODUS 23,2

Monatsspruch JULI 2024

Auf geht's zur Wernsbacher Kirchweih

Do 20. Juni

19.00 Uhr: Bieranstich im Pfarrgarten und Festrede durch den stellvertretenden Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger. Es spielen die Musikfreunde Unternbibert.

Sa 22. Juni

ab 14.30 Uhr: Kerwabaum aufstellen mit den Musikfreunden Unternbibert.

ab 19.00 Uhr: Barbetrieb im Pfarrgarten. In der Scheune spielt „Kings Road“

So 23. Juni

9.00 Uhr: Festgottesdienst

ab 13.00 Uhr: Hüpfburg im Pfarrhof

ab 13.30 Uhr: Gaudi-Spiel

ab 14.30 Uhr: Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten

Mo 24. Juni

Ab 10.00 Uhr: Fröhschoppen Gasthaus Veit mit Florian Bach an der Quetschn

ab 19.00 Uhr: Barbetrieb im Pfarrgarten

An allen Festtagen ist für das leibliche Wohl gesorgt
Jeweils nachmittags öffnen die Schausteller
(Karussell; Schieß-/Losbude; Süßigkeiten).

Eure Dorfgemeinschaft Wernsbach





Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde
Wernsbach

vom 10. Juni bis 15. Juni 2024

Abgabestelle:

Garage
des Pfarrers

Wernsbach 32
91629 Weihenzell

jeweils von 9.00 - 20.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (am besten in Säcken) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Gemeindefest

Gottesdienst in der Kirche

Essen in der Pfarrscheune

7. Juli 2024

**13.30 Uhr Gottesdienst
mit Posaunenchor**

Kaffee und Kuchen und Brotzeit

Kinderprogramm im Garten

Posaunenchor

Quiz

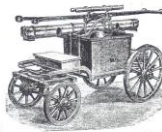
Evangelisch-Lutherische-Kirchengemeinde Wernsbach



Gottesdienst Freiwillige Feuerwehr Brünst



Die Kirchengemeinde Wernsbach und die
Freiwillige Feuerwehr Brünst laden am
Sonntag, den 28. Juli 2024,
um 10 Uhr zum Gottesdienst in
Schmalach ein.
Herzliche Einladung!



Nr. 11 u. 12. — Karren-Spritze. — Bauart C
(Die Abbildung ist genau nach der Photographie gefertigt).

Der **HERR** heilt,
die zerbrochenen **Herzens** sind,
und verbindet ihre **Wunden.** »

PSALM 147,3

Monatsspruch AUGUST 2024

Aus dem Seniorenkreis

Beim sogenannten kleinen Seniorenausflug besuchten 25 Seniorinnen und Senioren zuerst die Kamm-Fabrik Kost in Windelsbach.



Sie staunten nicht schlecht, was für eine Kostbarkeit so ein handgemachter Kamm ist. So fand durch den Shopbesuch der ein oder andere Kamm, Bürste oder Pinsel den Weg nach Hause!



Vom Kamm-shopping ging es dann zum Besuch der Gedenkstätte für die jüdische Gemeinde nach Colmberg: „Die kleine jüdische Gemeinde ... zählte zu keiner Zeit mehr als 80 Personen und gehörte zu den ärmsten im Gebiet des heutigen Mittelfranken. Trotz vieler Hindernisse gelang es der jüdischen Bevölkerung im Ort über Jahrhunderte, ein eigenes Gemeindeleben zu gestalten. Den Anfeindungen vonseiten der christlichen Ortsbewohner im 17. und 18. Jahrhundert folgten im 19. Jahrhundert zahlreiche Spannungen der Gemeindemitglieder untereinander, sodass der Fürther Distriktsrabbiner Dr. Jakob Emmanuel Neubürger befürchtete, ‚daß, wenn nicht ganz besondere Umstände eintreten, die holde Himmelstochter einträchtigen Zusammenwirkens in keinem Falle bei der jüdischen Bevölkerung Kolmbergs dauernd eine Stätte finden‘ würde. Die im 18. Jahrhundert zunächst in einem Privathaus eingerichtete Synagoge kam zu Ehren, als die jüdische Gemeinde bereits in Auflösung begriffen war. 1929 gelang es dem Kunsthistoriker Theodor Harburger, ‚bei der im Auftrag des Verbandes Bayerischer Israelitischer Gemeinden unternommenen Inventarisierung der jüdischen Kunstdenkmäler in Bayern in dem außer Gebrauch gekommenen Betsaal von Colmberg (Mfr.) unter der Jahrzehnte alten Tünche die Spuren ehemaliger Ausmalung aufzufinden‘. Als Urheber der kunstvollen Bemalung machte Harburger den aus Galizien stammenden Elieser Sußmann aus, der 1732 auch die Synagoge im knapp 30 km entfernten Bechhofen ausgestaltet hatte. Nur kurze Zeit nach der Entdeckung des kunstgeschichtlichen Werts der Colmberger Synagoge wurde das jüdische Gotteshaus allerdings aufgegeben und vermutlich 1939 abgebrochen.“ (aus „Mehr als Steine“, Bd. III, 146) In der Gedenkstätte sind dann u.a. die Familiengeschichten der Familien Joel, Haas und Steinberger dokumentiert.



Nach einer Andacht in der Colmberger Kirche klang der Ausflug bei einer guten Brotzeit im Gutshof aus. Vielen Dank an Frau Gehring für die wunderbare Organisation! **DANKE!**



Termin

27.06. 14 Uhr Gemeindehaus	Sicher im Alter – Sicher am Telefon – Sicher im Verkehr – Sicher zu Hause – Sicher im Leben!	Ein Polizeikommissar berät
25.07. 14 Uhr Kirche/ Gemeindehaus	Seniorenabendmahl	Sakramentsgottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken und Vortrag zum Jakobustag Pfr. Dr. Wachowski

Regelmäßige Angebote und Treffen

Gottesdienst	Sonn-, Feiertag	9 Uhr	Jede Woche
Kindergottesdienst	Sonntag	9 Uhr	In der Regel alle 14 Tage. S.u. Gottesdienstplan.
Mini-Gottesdienst	30.Juni 2024	10.30 Uhr	Vierteljährlich
Kigo-Vorbereitung	Donnerstag	20 Uhr	I.R. einmal im Monat bei Pfarrer Dr. Wachowski oder Gerber-Holzmanns.
Jungschar	Siehe KG Weihenzell und Homepage	www.kirchengemeinden-weihenzell-wernsbach-forst.de	
Frauenkreis	Gestaltung des Weltgebetstag, Seite 11.		
Kirchenvorstand (öffentlich)	In der Regel Dienstag, monatlich	20 Uhr	11.Juni
Präparanden/ Konfirmanden	Mittwoch	9.Oktober erstes Treffen, 17 Uhr	
Posaunenchor	Mittwoch	19.30 Uhr	Jede Woche
Mutter und Kind	n.n.	n.n.	Jede Woche
Seniorenkreis	Donnerstag	13.30 Uhr	Zum Programm siehe oben!

Impressum. Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Wernsbach, Wernsbach 32, 91629 WEIHENZELL

Verantwortlich:

Pfarrer Dr. Johannes Wachowski
Druck: Kopiercenter



Urlaub von Pfarrer Dr. Wachowski

Pfarrer Wachowski ist voraussichtlich in der Zeit vom 23. August bis zum 15. September 2024 im Urlaub. Die Vertretung hat Pfarrer Herrmann (09802/8542).

Konfirmation 2024



**Danke
für die
schöne
Konfirmation!**



Himmelfahrt



Aus dem Gemeindeleben

Taufe

Leonie und Felix Enßer, 28.04.24



Trauung

Daniel und Julia Buchner, geb. Hecht, 06.04.2024

Beerdigung

Georg Hecht, 24.02.24

Helene Arjoumandi, 22.03.24

Erika Bogendörfer, 05.04.24

Hannah Zuckermandel, 07.04.24

Werner Meyer, 11.04.24

Emma Dietrich, 13.04.24



Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch allen, die im Juni, Juli und August Geburtstag feiern können. Hier sind die über 65-jährigen genannt. Der Posaunenchor spielt Ihnen gerne ein Ständchen zu Ihrem 75., 80. und 85. Geburtstag oder Ihrem Ehejubiläum. Einen Termin bitte ich, mit dem Chorleiter Ernst Wachmann oder einem Chormitglied zu vereinbaren Telefon: 0981/48179390.

Juni

11. Helmut Popp, Wernsbach, 78 Jahre
17. Angelika Fischer, Kühndorf, 67 Jahre
21. Katharina Doßler, Wüstendorf, 90 Jahre
30. Walter Skuthan, Wernsbach, 72 Jahre



Juli

4. Irma Wedel, Gödersklingen, 69 Jahre
5. Johann Arnold, Wernsbach, 80 Jahre

- 9. Elisabeth Meyer, Schmalach, 79 Jahre
- 17. Johann Hetzel, Kühndorf, 84 Jahre
- 20. Hermann Dietrich, Wernsbach, 83 Jahre
- 21. Werner Vogel, Röshof, 85 Jahre
- 28. Ute Doßler, Wüstendorf, 65 Jahre



August

- 1. Ernst Wachmann, Schönbronn, 65 Jahre
- 13. Erika Vogel, Röshof, 83 Jahre
- 25. Irmgard Ehrenbrand, Wernsbach, 69 Jahre
- 26. Anna Leidenberger, Wernsbach 56, 87 Jahre
- 31. Elisabeth Reingruber, Schmalach, 68 Jahre

500 Jahre Gesangbuch

Großer Gott, wir loben dich

Das **Top-3-Lied** im Gesangbuch schrieb der Katholik Ignaz Franz. Es ist ein erhebendes Lied und wird von evangelischen und katholischen Christen gleich gerne gesungen: „Großer Gott, wir loben dich“. Dieser ökumenische Schlager



(Gotteslob 380 = EG 331) wurde auf Rang 3 der Lieblingslieder im Evangelischen Gesangbuch (EG) gewählt. **Großer Gott, wir loben dich; (EG 331,1) / Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich / und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, / so bleibst du in Ewigkeit.**

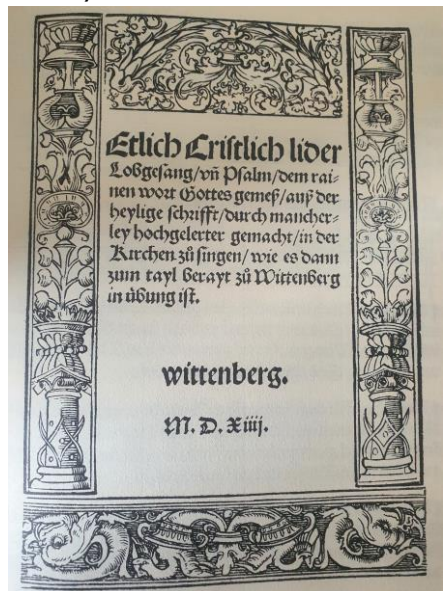
Ignaz Franz, seinerzeit Rektor des Priesterseminars in Breslau, übertrug dazu 1768 den lateinischen Gesang „Te Deum laudamus“ aus dem 4. Jahrhundert ins Deutsche. Dieser alte Gesang hatte seit der frühen Christenheit den Rang eines kirchlichen Bekenntnisses. Und auch das Lied von Ignaz Franz ist ein Bekenntnis zum dreieinigen Gott, das sich wie das Apostolische Glaubensbekenntnis in drei Abschnitte aufteilen lässt. Die ersten fünf Strophen loben und preisen Gott entsprechend des 1. Glaubensartikels als „den Vater, den

Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde“. Wenn wir das Lied singen, reihen auch wir uns ein in das ewige Lob der Engel, Apostel, Propheten und Märtyrer, ja der gesamten Schöpfung. **„Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.“** In der 5. Strophe wird das Lob der Gemeinde auf Jesus Christus und den Heiligen Geist erweitert. Die Strophen 6 bis 8 wenden sich an Jesus, „des Vaters ewger Sohn“, und beschreiben entsprechend des 2. Glaubensartikels die Heilstaten Jesu Christi für uns. Er hat **„uns Gottes Gnad gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.“**

Die letzten drei Strophen lassen uns schließlich als Gemeinde im Sinne des 3. Glaubensartikels zu Wort kommen. Wir bitten Gott und Jesus durch den Heiligen Geist, der nach dem Apostolischen Glaubensbekenntnis „die heilige christliche Kirche“ schafft und erhält, um Hilfe und Führung, um „Vergebung der Sünden und das ewige Leben“. **Herr, erbarm, erbarme dich. (EG 331,11) / Lass uns deine Güte schauen; / deine Treue zeige sich, /wie wir fest auf dich vertrauen. Auf dich hoffen wir allein: / Lass uns nicht verloren sein.**

Die Melodie, die sich zu dem Text von Ignaz Franz durchgesetzt hat, geht – in ökumenischer Verbundenheit – auf die Fassung des Protestanten Johann Gottfried Schicht im „Allgemeines Choralbuch“ (1819) und des Katholiken Heinrich Bone im Gesangbuch „Cantate!“ (Mainz 1852) zurück.

Reinhard Ellsel



Chorkonzert

"The Sound of ... Go(o)d Vibration"

Tauche ein in stimmungsvolle Sommerklänge!

Tauche ein in stimmungsvolle Sommerklänge!

Erlebe einen unvergesslichen Abend voller zauberhafter Melodien und inspirierender Lieder, die die Leichtigkeit und Magie des Sommers einfangen. Unser Chor präsentiert Dir eine Auswahl an berührenden Songs, die die Seele berühren und zum Nachdenken anregen. Lasse Dich von der Musik tragen und genieße ein paar klangvolle Stunden in entspannter Atmosphäre.

26. Juli 2024 um 19:30 Uhr
St. Johannes Kirche Wernsbach
Eintritt frei!

Wir laden Dich und Deine Liebsten herzlich ein, diesen Abend mit uns zu verbringen. Spenden sind herzlich willkommen und unterstützen den Chor sowie die Gemeinde.

Komm vorbei und lasse Dich von der Musik verzaubern – für ein Sommererlebnis, das in Erinnerung bleibt.

Wir freuen uns auf Dich!

Chor Go(o)d Vibration Egenhausen



Gottesdienstplan Juni bis September 2024



Juni 2024

02.06. 1. So. n. Trin.	9.00	KiGo	Gottesdienst Lektorin Gerber-Holzmann
	10.30		Taufgottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
09.06. 2. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst mit Singkreis Pfr. Dr. Wachowski
	10.30		Taufgottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
16.06. 3. So. n. Trin.	9.00	KiGo	Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
	10.30		Taufgottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
23.06. Kirchweih	9.00		Kirchweihgottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
30.06. 5. So. n. Trin.	9.00	KiGo	Gottesdienst Prädikant Meyer
	10.30		Minigottesdienst Team/Pfr. Dr. Wachowski

Juli 2024

07.07. Gemeindefest	13.30	KiGo	Gottesdienst zum Gemeindefest Pfr. Dr. Wachowski
14.07. 7. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Lektorin Gerber-Holzmann
21.07. Jubelkonfirmation	9.00	KiGo	Festgottesdienst mit Abendmahl und KiGo- Abschlussfest Pfr. Dr. Wachowski

25.07. Senioren- abendmahl	14.00		Seniorenabendmahl Pfr. Dr. Wachowski
28.07.	10.00		Gottesdienst anlässlich des Feuerwehrfestes in Schmalach Pfr. Dr. Wachowski

August 2024

04.08. 10. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
11.08. 11. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
18.08. 12. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
25.08. 13. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Prädikant Meyer

September 2024

01.09. 14. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Prädikant Treiber
08.09. 15. So. n. Trin.	9.00	KiGo	Gottesdienst Pfr. Herrmann
15.09. 16. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Endt
22.09. 17. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Endt
29.09. 18. so, n. Trin.	9.00		Michaelisgottesdienst Pfr. Dr. Wachowski

Förderer des Gemeindebriefes

Die Gemeindebriefefförderer unterstützen mit einem jährlichen Geldbetrag die Herausgabe des Gemeindebriefes. Wenn Sie auch Gemeindebrief-Förderer werden wollen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt bei Pfarrer Dr. Johannes Wachowski.

Wir bedanken uns bei folgenden **Förderern**:

Der Stein

Johann Stoll, Unterheßbach 24, 91611 Lehrberg, Tel. 09820/92080,
info@dersteingbr.de

Genießer-Gärten Göß -Landschaftsgärtner

Schelmleite 9, 91629 Weihezell, 0981 4817679
www.geniesser-gaerten.de

Firma Holzbau Holzmann/Grauf GmbH – Zimmerei

Wüstendorfer Str. 10, 91629 Weihezell, Tel. 0981/4817778,
info@holzbauholzmann-grauf.de

Harald Beck, Wernsbach 33, 91629 Weihezell

Ingenieurbüro Bau

Heinz Scheuenstuhl, Äußere Ansbacher Str. 16, 91229 Weihezell, Tel.
09802/9589670, info@scheuenstuhl.net

Außerdem unterstützt uns ein Förderer ohne Adressnennung.

**Wir
suchen **DRINGEND**
Förderer!**

*...im Namen
des Heiligen Geistes
und Daimler Benz...
Amen!*



Adressen und Telefonnummern

Gemeindebüro	Mi 9 - 12 Uhr pfarrer@wachowski-online.de	T. 0981/87856 F. 0981/82569
Pfarrer	Pfarrer Dr. Johannes Wachowski	Siehe Büro!
Sekretärin	Karola Stanzl Mi 9 -12 Uhr	Siehe Büro!
Prädikant i.R.	Hans-Jochen Holzmann	T. 0981/86790
Lektorin	Andrea Gerber-Holzmann	T. 0981/4875380
Vertrauensmann des Kirchenvorstands	Joachim Schmidt, Schelmleite 14	T. 0981/89310
Mesnerin	Elisabeth Arnold, Wernsbach 24	T. 0981/88612
Kirchenpflegerin	Petra Schmidt, Wernsbach 2	T. 0981/8104
Organistin	Susanne Körber/Larissa Radi	Siehe Büro!
Totengräber	Zapf Bauunternehmen	T. 09843/497
Friedhof/ Gräbervergabe	Ernst Wachmann, Schönbronn 2	T. 0981/48179390
Posaunenchorleiter	Ernst Wachmann Schönbronn 2	T. 0981/48179390
Kindergottesdienst	Team um Andrea Gerber- Holzmann und Pfr. Dr. Wachowski	Siehe Büro! T. 0981/4875380
Mini-Gottesdienst	Regina Probst und Team	T. 09820/918808
Musikalische Früherziehung	Andrea Gerber-Holzmann	T. 0981/4875380
Mutter-Kind-Gruppe	Daniela Ehrenbrand	T. 0981/4822922
Frauenkreis	Elisabeth Holzmann	T. 0981/86790
Diakoneo	verantwortlich Hans Hessenauer	T. 0981/88246
Diakoniestation Wernsbach	und Elvira Kolmakova, dienstags 15 bis 17 Uhr.	
Seniorenkreis	Erika Gehring und Team	T. 09820/394
Bauernnotruf	Pfarrer Armin Diener	T. 07950/2037
Telefonseelsorge	Tag und Nacht, kostenlos	0800/111 0 111/222
Ehe-/Lebens-beratung	Diakonisches Werk Ansbach	0981/969 06 14
Suchtberatung	Diakonisches Werk Ansbach	0981/969 06 11
Psychisch Kranke	Diakonisches Werk Ansbach	0981/144 40

Spendenkonto
Kirchengemeinde Wernsbach

Geschäftskonto
Kirchengemeinde Wernsbach

Sparkasse Ansbach, Nr. 8 539 546
IBAN: DE3576550000008539546
BIC: BYLADEM1ANS

KG Wernsbach 2175 Zweck:
Kirchengemeindeamt
DE48 7655 0000 0008 4683 08
BIC: BYLADEM1ANS

